

gerichtigste Geschäftsstelle unterhalten und für Eintausf mindestens zwei Kommissionäre bestellen. Man will auf diese Weise im Verkauf einen gewissen Wettbewerb schaffen und den Landwirt von dem Zwange befreien, unter allen Umständen an einen einzigen Kommissionär abgeben zu müssen, auch wenn dieser ein ungünstigeres Gebot und keinen Gewinn für den Landwirt bringt. Die Kommissionäre dürfen keine anderen Geschäfte betreiben, welche in der übrigen nicht selbsthelfenden Kommanditgesellschaft die Erhaltung der beschaffenen Güter zu betätigen haben. Durch die Erweiterung der kommissionären Betätigungsmöglichkeit soll dem Handel mehr Raum geöffnet werden, wie bisher. Als Kommissionäre sollen auch landwirtschaftliche Genossenschaften zugelassen werden, wenn sie den nötigen Unterbau haben.

Amerika als letzte Hoffnung der Alliierten

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.) Die Erklärung, die besonders in Frankreich noch den letzten verzweifelten Hoffnungsträger eingetrufen ist, hat den Gedanken aufgeweckt, auf die Tätigkeit der im Weltkrieg solange zu verzichten, bis die amerikanische Hilfe, die ja alles werden soll, eingetroffen ist. Wenn dieser Zeitpunkt eintritt, darüber wird sich die Welt nicht streiten, aber ein bestimmtes Zeitintervall ist in den Franzosen ausgegossen, wenn eine große Hilfsungsarmee eintrifft, deren unbedingter Vorzug: das erste amerikanische Hilfeschiff ist nach dem "Matin" in Vorbereitung angekommen. Amerika hat zwar die Erklärung des Kriegszustandes der Monate gemacht, um dieses "Beet" aufzufüllen, das bis jetzt nur aus 300 neutralen Kreuzfahrern, etwa 20 Zerstörern und 180 männlichen und weiblichen Sanitätspersonal, aber darauf kommt es den Franzosen in ihrer überdimensionierten Freude nicht an. Die Hauptfrage ist, die ersten Amerikaner sind da, und wenn auch sonst eine große Flotte noch fehlen sollte, so ist doch in diesem Punkt doch etwas anderes. Doch steht der "Matin" für schwache Gemüter noch hinzu: nach einer Rekonstruktion ist die Entscheidung von 50 amerikanischen Divisionen, also 125 000 Mann, für den Herbst 1917 zu erwarten. Die Entscheidung ist also nur zu erwarten, nicht zu erwarten. Das ist die letzte Hoffnung, die letzten Gedanken auf dem Kriegsfeld, die letzte Hoffnung, die letzten Gedanken auf dem Kriegsfeld, die letzte Hoffnung, die letzten Gedanken auf dem Kriegsfeld.

Englische Schiffversicherungsmonopol in Sicht?

Amsterd., 2. Juli. Bei Lloyd herrscht seit einigen Tagen die höchste Aufregung über die Absicht der englischen Regierung, die gesamte Schiffversicherung zu monopolisieren. Vorwand hierzu wird angeführt die übermäßig hohen Prämien, die in letzter Zeit bei Lloyd verlangt werden. In Versicherungsfragen wird betont, daß die hohen Prämien durch die U-Bootsrisiko vollkommen gerechtfertigt seien. Die Versicherer hätten aber hohe Prämien in letzter Zeit ebenfalls verlangt. Auf eine offizielle Anfrage einer Abordnung von Lloyd bei den Mitgliedern des Kabinetts wurde erklärt, das Gerücht sei derzeit noch verfrüht.

Kopenhagen, 2. Juli. Lebhaftes Bedauern erregt in englischen Schiffahrtskreisen der fortwährende Rückgang der Devisen London, was neben allgemeinen Kriegsmaßnahmen auch im U-Bootskrieg seine Erklärung finde. Während bisher unterirdischlos alle Frachten der Welt in London und in Hamburg gehandelt wurden, verlangen die neutralen Kreuzer die Abrechnung in ihrer Wälu oder Dollar. Die Folge ist, die bedeutend verringerte Nachfrage nach Devisen London, so daß diese gegenüber dem Schweizer Franken 7 Prozent, gegenüber dem spanischen Peseta 20 Prozent entwertet ist.

Wirtschaftliche Verhandlungen zwischen Dänemark und England

Kopenhagen, 2. Juli. Laut "Sjænder Tidning" berichtet die von englischer Seite bezogene "Neue Korrespondenz": Die zwischen England und Dänemark schwebenden wirtschaftlichen Verhandlungen haben kein Einvernehmen erzielt. Der dänische Delegierte Anderson kehrt von London nach Kopenhagen zurück und zeigte sich sehr enttäuscht; er würde Dänemark nicht in der Lage, die Ausführung seines Handelsabkommens mit Deutschland zu unterlassen, wie es die Alliierten fordern.

Englische Wachen in Russland

Nach einer Meldung des "Neuerlicher Büros" aus London vom 26. Juni berichten Buchanan und Henderson, daß ihre Berichte, eine russische Offizierskommission, deren Erfolg bestmöglich gemeint seien, die russische Kommandeure haben verständlich gemacht, gegen diese nationale Wachen, die die obersten Stellen im internationalen Handel wieder auszufüllen, und um dies zu erreichen, nicht geeigneter erachtet, als die umfangreiche Übernahme früher langjähriger Verbindungen.

Die Arbeiter- und Soldatenräte zur russischen Nationalitätenfrage

Petersburg, 2. Juli. Meldung der Petersburger Telegramm. Der Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte aus Russland nahm eine Entschließung über die russische Nationalitätenfrage an. In der Entschließung wird erklärt, die Nationalitätenfrage ist die wichtigste Aufgabe der Revolution, und daß die russische Regierung, die die Nationalitätenfrage nicht in der Hand hat, die Nationalitätenfrage nicht in der Hand hat, die Nationalitätenfrage nicht in der Hand hat.

Ein Hungertod in Russland bevorstehend

Gen., 1. Juli. "Liverpool Post" schreibt am 22. Juni, daß die Verwirrung in Russland ernst genug für die Ernte haben zu sollen scheint. Ein Berichterstatter, der kürzlich von einem siebenwöchigen Aufenthalt in Russland zurückgekehrt ist, äußerte sich, daß eine ernste Hungertod bevorstehe. Das englische Blatt leitet daraus die Notwendigkeit einer russischen Offensive ab. Einmalige Kreise in Russland selbst aber mögen daraus die dringende Notwendigkeit erkennen, rechtzeitig Schritte zu tun, um die Hungertod zu vermeiden.

Explosion auf einem russischen Eisenbahnzug

Stockholm, 2. Juli. Dem "Petersburger Dien" zufolge entfiel auf dem russischen Eisenbahnzug während der Fahrt ein Bombenanschlag, der zu einer Explosion führte, die eine schwere Kesselexplosion war. 20 Offiziere und Mannschaften wurden getötet. Das Kriegsschiff wurde schwer beschädigt in den Revolver Hafen schleift.

Schlußfassung des nördlichen interparlamentarischen Kongresses

Kristiania, 2. Juli. Der hier tagende nördliche interparlamentarische Kongress nahm in seiner letzten Sitzung eine Entschließung an, in der die Hoffnung auf enge Zusammenarbeit der neutralen Staaten während und nach dem Weltkriege ausgesprochen, sowie die Eröffnung einer internationalen Rechtsordnung zwecks Vermeidung von Kriegen und Sicherung dauernden Friedens empfohlen werden. Die Entschließung soll den Regierungen der drei nördlichen Reiche bekanntgegeben werden. Außerdem forderte der Kongress dazu auf, nötigenfalls eine außerordentliche Delegiertenversammlung zur fortgesetzten Behandlung dieser Frage einzuberufen.

Rechtmäßige Regierung des geeinigten Griechenland

Saloniki, 2. Juli. Gavausmeldung. Die vorläufige Regierung hat sich zur rechtmäßigen Regierung des geeinigten Griechenlands umgewandelt. Es sind Maßnahmen für die Rückkehr nach Athen getroffen worden. Zahlreiche Flüchtlinge in Athen und Offiziere und Generale auf dem Peloponnes haben den Weg der Versicherung ihrer Ergebenheit an die neue Regierung gefunden.

Die Volkshatz Romanos an den König von Spanien

Bern, 2. Juli. Wie "Journal des Débats" aus Madrid meldet, erklärte Villanueva, daß die Haltung seiner liberalen Freunde in der Frage der Führerschaft der liberalen Partei ihren Grund in der Volkshatz Romanos an den König bei seiner Amtseinführung habe. Die Ansicht von Romanos sei mit der seiner Freunde auf politischem Gebiet in völliger Übereinstimmung. Seit Madrid, wobei er ihm die bereits mitgeteilte Meldung brachte, daß der Manabifurajer Suanung den Thron wieder betreten habe.

Das deutsche Wirtschaftswesen während der Uebergangswirtschaft

Berlin, 1. Juli. In der öffentlichen Erörterung machen sich neuerdings mit wachsendem Umfang Stimmen bemerkbar, die eine straffe Organisierung des deutschen Wirtschaftswesens während der Uebergangswirtschaft als Fortsetzen der Kriegswirtschaft, Bildung von Wirtschaftsverbänden, Zusammenlegung von Betrieben u. s. w. befürworten. Infolge dieser Erörterungen sind die den Interessen des deutschen Wirtschaftswesens hervorragenden beteiligten Geschäftshandels in den Verbänden. Die Verbände des Einshandels in Berlin, Bremen, Danzig, Hamburg, Königsberg, Lübeck, Stettin, auf Einladung des Berliner Verbandes am 26. Juni zu einer gemeinsamen Beratung der Frage zusammengetreten, und einmütig zu folgender Entschließung gelangt:

Die eschaltliche Rückkehr zu den bewährten Grundrissen möglicher Wirtschaftsfreiheit in Deutschland, die sich in der Uebergangswirtschaft nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der sozialen Lage der Bevölkerung zu einer Zeit, in der es gilt, mit fleißigster Anspannung aller lebendigen Kräfte durch den Krieg entstandenen Verluste und Schäden wettzumachen, und Deutschlands wirtschaftliche Welterneuerung wieder herzustellen.

Die Ueberwindung der Krise wird nur soweit eintreten, als Wirtschaft auf Schiffahrt und Wälu es bedingen. So eine Verteilung der einführbaren Rohstoffe und Waren sich als unerschwinglich erweist, soll diese durch eine aus den beteiligten Kreisen gebildete Organisation, gegebenenfalls unter amtlicher Mitwirkung erfolgen, und nur so lange bestehen bleiben, als die allgemeine Lage des betreffenden Wirtschaftszweigs eine solche Regelung unabweislich erscheinen läßt.

Die Ueberwindung des deutschen Handels und der deutschen Industrie auf den Auslandsbeziehungen soll eine Ueberwindung der Krise nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der sozialen Lage der Bevölkerung zu einer Zeit, in der es gilt, mit fleißigster Anspannung aller lebendigen Kräfte durch den Krieg entstandenen Verluste und Schäden wettzumachen, und Deutschlands wirtschaftliche Welterneuerung wieder herzustellen.

Wir widerraten einbringlich der Arbeit, nur die leistungsfähigsten Betriebe arbeiten, die anderen vorerst stilllegen zu lassen; wir warnen, nicht, daß damit in manchen Fällen eine Ueberwälzung der Verantwortung auf die Arbeiter, die in der Ueberwindung der Krise eine wichtige Rolle spielen, und in diesem Verhältnis stehen zu den ungewohnten Aufgaben, die eine solche Ueberwälzung unabweislich im Gefolge hätte. Die Hilfestellung des Staates ist ein großes Ziel des Unterwegs gewesen, denn sie würden ihre Hauptkraft auf die Ueberwindung der Krise zu verwenden. Wir werden die Ueberwindung der Krise eine wichtige Rolle spielen, und in diesem Verhältnis stehen zu den ungewohnten Aufgaben, die eine solche Ueberwälzung unabweislich im Gefolge hätte.

Das Wert von Segern

Berlin, 2. Juli. Am Eisenwert "Guldtschinsky" in Gleditz, ebenso in Sittenburg, sind in den letzten Tagen mehrere Eisenwerke angegangen. In beiden Orten wurden Militär zur Unterstützung herangezogen werden. Geschlossen wurde nicht. Zur Zeit herrscht Ruhe. Das Generalkommando verbot alle Versammlungen, die eine weitere Aufhebung begünstigen könnten. Nach den vorliegenden Meldungen sollen die Krawalle durch Segern angezettelt sein, die vor allem aus dem Weissen Herten zugezogen waren.

Die Verbesserung der Kohlenversorgung für den Winter

Berlin, 2. Juli. Zum Zweck der Kohlenversorgung sind Maßnahmen getroffen worden, die eine erhebliche Verbesserung der Kohlenversorgung für den Winter erwarten lassen.

Thronbesteigung des Kaisers von China

Lobon, 1. Juli. Das "Neuerliche Büro" meldet aus Schanghai, daß der junge Kaiser Suanung seine Thronbesteigung verhandelt habe.

Besserung der Kohlenversorgung für den Winter

Berlin, 2. Juli. Zum Zweck der Kohlenversorgung sind Maßnahmen getroffen worden, die eine erhebliche Verbesserung der Kohlenversorgung für den Winter erwarten lassen.

Thronbesteigung des Kaisers von China

Lobon, 1. Juli. Das "Neuerliche Büro" meldet aus Schanghai, daß der junge Kaiser Suanung seine Thronbesteigung verhandelt habe.

Besserung der Kohlenversorgung für den Winter

Berlin, 2. Juli. Zum Zweck der Kohlenversorgung sind Maßnahmen getroffen worden, die eine erhebliche Verbesserung der Kohlenversorgung für den Winter erwarten lassen.

5] Do form. De hoch, in Käufer gute C. Wrothe Di Serren Stalim und bei Pferd etwas zu mer. hien, mit sich. In andern Verfaen. Ueberf. Schmei über se nie de Reite. Strium ein A der Qu habe id frem p. uns ei für unzu. In fellen m. kommen. Notab. Wir h Wort, und ka

Beisammung der Konserwativen Schließens

Breslau, 2. Juli. Sonntag mittags gestaltete sich im Kongresshaus die Generalsitzung einmündig des Deutschen Konserwativen Vereins in Schließens auf einer machtvollen Kundgebung...

Provinz Sachsen und Umgebung

Aus Landes- und Stadtparlamenten

Landesparlament. (Städtisches.) Gesehn wurde an Stelle des früheren Konvaleszenzhauses das neue Landesparlament...

Diebstähle und andere Straftaten

Im Sommer, 1. Juli. (Diebstähle) haben in den letzten Tagen in der Provinz Sachsen und in der Provinz Westfalen bei Weitem die Diebstahlsfälle zugenommen...

Industrie- und Verkehrsfragen

Cönnig, 1. Juli. Ein neuer Personenausschuss hat sich in Cönnig gebildet, um die Verkehrsangelegenheiten zu regeln...

Verschiedene Nachrichten

Landesparlament. (Städtisches.) Die Verhandlung der durch die Reichsregierung...

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

Kirchenbau. 1. Juli. (Jubiläum) Das hiesige königliche Kreisarchiv hat gestern das erste Jahrsjubiläum seines Bestehens...

Lebens- und Genusmittelfragen

Genusmittel. 1. Juli. (Genusmittel) Gegen den Scheidungsanspruch...

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

Unglücksfälle. 1. Juli. (Unglücksfälle) An der Mündung des Mühlentales...

Fränkischer Beerdigungsbericht

1. Juli nachmittags: Ostlich von Gern werden trotz beständiger Beschickung von örtlichen Kämpfen im Wäldchen von Gern...

Westfälischer Beerdigungsbericht

1. Juli nachmittags: Ostlich von Gern werden trotz beständiger Beschickung von örtlichen Kämpfen im Wäldchen von Gern...

Englischer Beerdigungsbericht

1. Juli nachmittags: Nach dem vorerwähnten Erfolge...

Der Amateur-Detektiv

5) Roman von G. von Stodmann. Dadurch wurde seine Absicht auch den Kameraden bekannt. Man sprach ihn darauf an und erzwang die Wahrheit...

Der Oberleutnant schüttelte lächelnd den Kopf. „Mein liebes Kind,“ sagte er, „müdest Du Dich nicht etwas deutlicher auszubringen und vor allem mir nicht etwas verraten, was in dem Briefe steht?“

Kenner erregen, und nun, da der Frühling kommt, will ich mir ein Weidwerk zulegen. Ein Händler ist beauftragt, sich nach einem solchen umzusehen...

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or scanning artifacts.

